

Erscheint täglich morgens. Montags und 26. Februar als Sonntagsblatt. Bezugspreis: Durch den Postkasten 15 M., durch die Post (ausländ. Bezugspreis) monatlich 10. Groschen. Unterhaltungsblatt, Sonntagsblatt, Soziale Arbeit, Hauptredaktion und Redaktion: Gleiwitz, Kleiner Platz 4, Telefon 98 und 126. Geschäftsräume: Gleiwitz, Wohlwachstr. 24, Tel. 509. Hindenburg, Dorotheenstr. 4, Tel. 1022. Zeitung, Schlesische 11, Tel. 1631. Nölle, Dresdnerstraße, Reichenburg, Tel. 76.

**Oberschlesische Zeitung** Die elbhessische Zelle in Mittelalter  
höhe deren Raum für auswärtige und anstehende An-  
zeigungen 0,60 M. Für Reklamen 2,40 M. Im Industrie-  
gebiet 0,60 M. Reklamepreise 1,80. Beilagen nach Ver-  
einbarung, bei Aufordern ob Kaufmännisch genau auf Postkasten. Breslau 4483. Durch  
höhere Gewalt, Aufzehr. Steuern u. deren Folgen hervorger. Betriebsförderungen begründen  
keinen Anspruch auf Rückstellung der Bezugspreise oder Absicherung der Zeitung.

**Einzelpreis 70 Pf.**

**Sonntags 100 Pf.**

# Oberschlesische Zeitung

## Organ der Katholischen Volkspartei Oberschlesiens

Nr. 50

Montag, den 20. Februar 1922

48. Jahrgang

### Französische Sühnesforderungen für Petersdorf?

Basel, 20. Februar. (Eig. Meldung.) Der gleiche Anzeiger meldet aus Paris, dass am März nochmals Truppenneuerungen für Oberschlesien stattfinden. Den Basler Blättern zufolge hat am Sonnabend der Minister mehrere Stunden lang über die Ereignisse beraten, nachdem bereits General Nollet am Abend früh eine neue Vorstellung nach Berlin mitgenommen hat. Dem "Echo" zu beschloss der Ministerrat bis 25. Februar abzuwarten, die Vorgänge aber als eine gegen die Sicherheit der französischen Besatzungsmacht gerichtete Aktion anzusehen, zu deren Sühnesforderung die französische Regierung ohne Buzierung des Botschafters berechtigt sei.

#### Deutschlands schlechte Valuta und Frankreichs Rinnen

W.B. Paris, 20. Februar. Nach einem Bericht Intrajournal über die Beschäftigung deutscher Arbeiter in der Gegend von Paris, ist man geteilter Meinung. Während die einen, die Meinung sind, dass deutsche Arbeiter nur dienen und in kleinerer Anzahl beschäftigt werden, verlangen die anderen, dass nur die "Zone" hierfür in Betracht komme.

Der Vorsitzende der Wiederaufbau-Genossenschaft rechts erklärte: Das Wiederaufbaubereich benötigte 250 000 Techniker. Wenn man annimmt, dass Deutschland 100 000 stelle, wer werde sie bezahlt und wie werde man sie bezahlen? In Marx oder Frankfurts Am ersten Falle könnten die Deutschen sich nicht in Frankreich etablieren und im anderen Falle müsste Deutschland so viel Franks kaufen, ein neuer Sturz der Mark und das ist ein Protest der Engländer zu erwarten sei.

W.B. Paris, 20. Februar. Nach dem Temps soll gegen in London die in Cannes vorgehene Begegnung über die Bildung eines internationalen Finanzinstituts für den Wiederaufbau Italiens- und Osteuropas beginnen.

#### Die Neubildung von Ländern

In Artikel 18 der Reichsverfassung ist bestimmt die Möglichkeit von Neubildung von Ländern im Deutschen Reich offen gelassen. Artikel 18 der Reichsverfassung besagt u. "Die Gliederung des Reiches in Länder unter möglichster Berücksichtigung des Willens der beteiligten Bevölkerung der wirtschaftlichen und kulturellen Höchstleistung des Reiches dienen. Die Aenderung des Gebietes eines Landes und die Neubildung von Ländern innerhalb des Reiches erfolgen durch vertretbare Beteiligungen der beteiligten Länder zu so bedarf es eines einfachen Reichsgesetzes. Ein einfaches Reichsgesetz genügt seiner, wenn eines der beteiligten Länder nicht zustimmt, die Entscheidung über Neubildung aber durch den Willen der Bevölkerung gefordert wird und überwiegendes Reichsinteresse sie erheischt. Der Wille der Bevölkerung ist durch Abstimmung festzustellen. Die Reichsregierung ordnet die Abstimmung an, ein Drittel der zum Reichstag wählbaren Einwohner des abzuhemmenden Gebietes es verlangt. Zum Beschluss einer Gesetzesänderung oder Neubildung sind dreifünftzig der abgegebenen Stimmen, mindestens aber Stimmenmehrheit der Wahlberechtigten erforderlich." Zur Aenderung bzw. Regelung dieser Bestimmungen der Reichsverfassung ist im Reichstag nunmehr ein Gesetzentwurf zugegangen, der bereits die Zustimmung des Reichsrats gefunden hat. Dieser hat allerdings einige Paragraphen der Regierungsvorlage Änderungen vorgenommen. Zu der Beurteilung zur Vorlage wird u. a. gesagt: "Es hat sich als notwendig erwiesen, im Geiste zur Ausführung des Artikels 18 der Reichsverfassung nicht nur reine Verfahrensvorrichtungen, sondern darüber hinaus gleichzeitig im Artikel 18 den Ausbau zu geben, der eine

#### Belgien für Verschiebung der Konferenz von Genua

Genf, 20. Februar. (Eig. Meldung.) Havas meldet: In der Sonnabendssitzung des auswärtigen Ausschusses der Kammer erklärte Poincaré, auf eine Frage Bourdans, auch die belgische Regierung habe sich der französischen Auffassung angeschlossen, dass die Konferenz von Genua nicht vor Ende April stattfinden dürfe. Unter allen Umständen sei es unmöglich, dass die Konferenz von Genua am 8. März eröffnet werden könnte.

#### Französische Delegierte nach London

Genf, 20. Februar. (Eig. Meldung.) Havas meldet: Die britische Regierung gab keine detaillierte Antwort auf die französische Note betreffend die Konferenz von Genua. Sie erfuhr die französische Regierung in ihrem Telegramm, Vertrater zur Versprechung der Freizeit nach London zu schicken. Die

französische Handhabung dieser schwierigen Verfassungsvorchrift ermöglicht. Dies dürfte um so unbedenklicher sein, als auch das Gesetz über den Volksentscheid nicht nur Verfahrens-, sondern neue materiell-rechtliche Vorschriften gebracht hat."

#### Das diplomatische Korps im Vatikan

Rom, 19. Februar. Die Mitglieder des diplomatischen Korps im Vatikan haben dem Papst ihr Beglaubigungsschreiben übergeben. Der spanische Gesandte, der Doyen des diplomatischen Korps, hielt eine Rede, in der er die Freude der ganzen Welt über die Wahl des Papstes ausdrückte und dessen hohe Tugenden pries. Der Papst dankte und wies darauf hin, dass er selbst seinerzeit Doyen des diplomatischen Korps gewesen sei. Er nehme mit besonderem Vertrauen die Huldigung der Diplomaten und ihre Wünsche für das große Friedenswerk entgegen.

#### Die italienische Ministerkrise

Rom, 19. Februar. Die Ministerkrise ist der Lösung noch nicht nähergekommen. Der König setzte seine Verhandlungen mit Parlamentariern fort. Heute vormittag empfing er Boselli, de Nicola und Salandrino. Heute nachmittag wird der König die Vizepräsidenten des Senats, der Kammer und den früheren Ministerpräsidenten Orlando empfangen.

Einstellung der italienischen Kammerungen. Die italienische Kammer hat ihre Sitzung bis zu endgültigen Lösung der Ministerkrise abgebrochen. Man rechnet dieses Mal mit einer raschen Lösung der Krise. Der König empfing gestern Boselli, de Nicola, Salandrino und die Vizepräsidenten des Senats und der Kammer und Orlando.

#### Polnische Neuwahlen

Wrocław, 19. Februar. Der Seniorensavant des polnischen Landtages hat beschlossen, den Termin für die Neuwahlen auf den 25. Juni festzusetzen. Diesen Dienstag wird das Plenum über einen entsprechenden Antrag zu beschließen haben.

#### 16 Millionen Mark Lohngelder geraubt

Szczecin, 19. Februar. Auf den Kassierer Mieczkiewicz der Zementfabrik Szczecinowski ist ein Raubüberfall verübt worden, wobei ihm Lohnungsgelder in Höhe von 16 Millionen polnischer Mark entzogen wurden. An dem Überfall beteiligten sich sechs Männer. Die Fabrikleitung hat auf die Entdeckung der Räuber eine Belohnung von 500 000 M. ausgesetzt.

#### Deutscher Warenredit für Ausland?

Parijs, 20. Februar. Die Berliner Morgenblätter melden, es sei Kreßlin in Berlin gekommen, einen Beträger mit 2 großen Banken für einen sehr großen Waren-Kredit zugunsten Russlands abzurechnen. Zugleich mit der Direktion der G. G. und mit den Siemens-Schuckert-Werken haben Verhandlungen stattgefunden.

französischen Delegierten sind Sonnabend nichts nach London abgereist.

#### Die Forderungen der Sowjets in Genua

Warschau, 19. Februar. Wie die polnische Telegraphenagentur aus Moskau meldet, ist die Sowjetdelegation, in der Krassin den Vorsitz führt, bereit, das Material für die Genuaer Konferenz vorzubereiten. Die Sowjetdelegation wird auf der Konferenz von Genua eine Entschädigung für die Frankreich zur Zeit des Krieges gewährt. Unterstützungen verlangen sowie eine Entschädigung für die durch die Angriffe von Ju- denitsch, Denikin, Koltschak, Wrangel und Polen verursachten Ausgaben. Noch vor der Abreise der Sowjetdelegation wird Lenin das Projekt der allgemeinen Abrüstung Russlands ausarbeiten.

#### Streit um eine Schiffsladung

W.B. Athen, 20. Februar. Die meisten Bewohner verlangen, dass die Ladung des französischen Dampfers Espoir konfisziert werde, da das französische Schiff Munition und Kohle für die Massen transportiert habe. Hierzu bemerkte Havas: Nach den neuesten Erfundungen enthielt die Ladung des Schiffes nur Kohlen, die von der Kompanie Grangée der Eisenbahngesellschaft in Moritza geschickt wurde. Der Dampfer war am 10. Februar bei Küste Klein-Alens angehalten worden und am 12. Februar nach Salamis gebracht worden. Die griechische Regierung wollte die Kohlen als Kriegskontingente betrachten und demnach das Schiff konfiszieren. Dagegen protestierte der französische Geschäftsführer und die französische Regierung, da die beiden Nationen nicht als Kriegsführer angesehen werden und demnach die Bestimmungen betreffend die Beleidigung als Kriegskontingente nicht bei einem Schiff angewendet werden können, das die französische Flagge führt.

W.B. Athen, 20. Februar. Der einflussreiche Minister der Auswärtigen Angelegenheiten teilte dem Vertreter Frankreichs mit, dass der Ministerrat sich entschlossen habe, den Dampfer Espoir wie der freizugeben.

München, 19. Februar. Die Verbandsleitung des bayrischen Eisenbahnerverbandes hat beschlossen, den zuständigen Regierungstellen in Berlin eine Kundgebung zu unterbreiten mit dem dringenden Ersuchen, umgehend den Beamten und Arbeitern der Reichsbahn durch eine allgemeine durchgreifende Erhöhung der Gehälter und Löhne, die nicht hinter der Lohnsteigerung für die Bergarbeiter zurückbleibt, zu Hilfe zu kommen. Nur auf diese Weise könne eine Bemächtigung des Eisenbahnpersonals eintreten und die von neuen geschafften Streikneigung wirksam bekämpft werden.

#### Münchner bayrischen Eisenbahner

München, 19. Februar. Die Verbandsleitung des bayrischen Eisenbahnerverbandes hat beschlossen, den zuständigen Regierungstellen in Berlin eine Kundgebung zu unterbreiten mit dem dringenden Ersuchen, umgehend den Beamten und Arbeitern der Reichsbahn durch eine allgemeine durchgreifende Erhöhung der Gehälter und Löhne, die nicht hinter der Lohnsteigerung für die Bergarbeiter zurückbleibt, zu Hilfe zu kommen. Nur auf diese Weise könne eine Bemächtigung des Eisenbahnpersonals eintreten und die von neuen geschafften Streikneigung wirksam bekämpft werden.

#### Deutschland

Bayerischer Besuch in Dresden. Wie die Münchner Neuesten Nachrichten melden, wird Graf Berndt im Anschluss an den Besuch der Leipziger Messe auf Einladung der sächsischen Regierung nach Dresden begeben. Eine Reise nach Berlin sei nicht in Aussicht genommen.

Verteidigungsverbot. Die interalliierte Rheinland-Kommission hat dem früheren Kommandeur der Einheiten, Kapitän von Müller verboten, im besetzten Gebiete Vorträge zu halten.

#### Ausland

Italienisch-serbische Einigung. Zwischen der jugoslawischen Regierung und dem italienischen Kaiserreich ist in der Frage der dritten Zone in Dalmatien eine Einigung zu Stande gekommen. Auch der jugoslawische Gesandte in Italien ist dieser Tage um diesbezügliche Instruktionen nach Rom abgereist. Nach Erledigung dieser Angelegenheit werden die Handelsvertreter wieder aufgewunden werden. Die italienischen Delegierten werden in Belgrad erwartet.

Im Alter von 73 Jahren in der ehemalige Admiral Kurt v. Britwitz und Grafs von gestorben.

Dem Reichstag ist der Entwurf eines Gesetzes zur Verbesserung der Geschlechtsunterschiede zugegangen.

#### 19 tote Bergleute

Laurahütte, 20. Februar. Zu dem schweren Grubenunglück auf G. Ein-Johanni-Schacht, das infolge Einschlusses giftiger Gase entstanden ist, haben bisher 19 Bergleute ihr Leben eingebüßt.

#### Die schrecklichen Junker von Kaehne

Die Junker von Kaehne auf Pezon bei Berlin scheinen die heutige Zeit verschlafen zu haben. Sie wirtschaften und schenken auf ihrem Besitzthum herum wie zu Zeiten der Ritter. Jedes Familienmitglied ist im Besitz von Schuhmäppchen und sobald sich ein Fremder auf dem Gutsterrain sehen lässt, wird auf ihn geschossen.

Im Herbst 1913 stand der damals erst 19jährige Karl v. Kaehne vor dem Schöffengericht Berlin wegen einer Schießerei, bei der er einen aus dem Schwielowsee am Ufer der Kaehnischen Ländereien beim Suchen nach Eiern von Wasserhühnern angelassenen Arbeiter durch einen Schrot schuss in Gesicht verletzte und einen zusätzlichen vorbeifahrenden Zimmermann, der sich des Verlorenen annehmen wollte, ins Bein schoss. Der Schießerei Zeiter sprichling, gegen den nur der Zimmermann Anzeige erstattet hatte, erhielt wegen "jährlicher Körperverletzung 400 Mark Geldstrafe, aber es ist möglich, dass hinterher eine Verurteilungstrichter ihn sogar noch milder beurteilt hat. Überhaupt uns allerdings nichts bekannt geworden ist. Der Angeklagte der damals noch Schüler war und noch keineswegs den Eindruck eines 19jährigen machte, berief sich darauf, dass gerade an jenem Tage sein Vater ihn angepeilt habe, draußen nach dem Rechten zu sehen".

Kürzlich schoß von Kaehne Vater auf ein Automobil, das sich auf das Terrain des Gutshofes verirrt hat. Herr von Kaehne bezahlte die Geldstrafe.

Neuerdings hat nun Herr von Kaehne den Arbeiter Nietert, der auf dem dem Gutshof benachbarten Terrain eine Fichte umgehauen hatte, mit dem Revolver aus nächster Nähe einfach niedergeschossen. Der Arbeiter Nietert liegt an einem Unfall lebensgefährlich ertrunken im Krankenhaus.

Dazu wird heute gemeldet:

? Potsdam, 19. Februar. Die Einwohner der Dörfer im Werder versammelten sich heute nachmittag in Glindow zu einer Protestversammlung gegen das Verhalten des Verwalters von Kaehne auf Pezon am Schwielowsee. Der Arbeiter Nietert aus Glindow war von Herrn von Kaehne durch einen Revolverschuss lebensgefährlich verletzt worden. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der u. a. die zuständige Entwicklung sämtlicher früheren Mitglieder und Angestellten in Pezon, Erhebung der Anklage gegen Herrn von Kaehne, Einleitung eines disziplinarischen Verfahrens gegen den zuständigen Oberstaatsanwalt von Potsdam wegen Begünstigung und gegen die Beamten der Sicherheitsbehörden, insbesondere gegen den für den Talort zuständigen Amtsrichter und den Landrat wegen Belästigung des Wälfersches gesfordert werden. Die Versammlung verließ in voller Ruhe.

#### Alleine Nachrichten

Das erste seit Kriegsende auf einer Hamburger Werft erbaute Motor-Tankfisch, der 4000 Tonnen große Ostseetanker "Julius Schindler" hat seine erste Fahrt nach Nordamerika angetreten. Das Schiff wird mit einem Dreizylinder betrieben und hat Vorrichtungen für drahtlose Telegraphie.

Die in den letzten Wochen geführten Verhandlungen über ein deutsch-lettändisches Wirtschaftsabkommen stehen unmittelbar vor dem Abschluss. Die Unterzeichnung des Abkommen findet wahrscheinlich Anfang dieser Woche statt.

Aus dem Speicher des Rathauses von Cherbourg sind zwanzig vergessene Bilder von Jean Francois Millet gefunden worden. Es handelt sich um Werke aus Millets erster Künstlerzeit, darunter ein Selbstporträt und sieben Familienszenen, die Millet im Alter von 27 Jahren gemalt hat. Sie werden dem Museum von Cherbourg überreicht.

Wie wir hören, wird sich der Verfassungswahl des preußischen Staatsrates in seine heutigen Sitzungen u. as auch mit der von den Rechtsparteien eingebrochenen Interpellation über die Frage ob oberstaatliche Autonomie verabschiedet. Die Beantwortung dieser Frage, die ursprünglich im Staatsrat stattfinden sollte, wird auf Grund einer Vereinbarung in der Ausschusssitzung beraten werden.

# Kreis Oberschlesien

(Ein eigenartiger Eisenbahnunfall.) Auf der Strecke Gleiwitz-Kandrzin ereignete sich am Freitag in dem 11 Uhr 35 von Kattowitz abgegangenen Berliner Schnellzug ein seltsamer Unfall. Von einem in der entgegengesetzten Fahrtrichtung daherkommenden Güterzuge brach eine Wagenabber ab, zerstörte die Scheibe des vollbesetzten Speisewagens, wo gerade das Mittagessen aufgetragen wurde und verletzte eine Person schwer und mehrere leicht. Der Schwerverletzte war ein amerikanischer Staatsangehöriger. Ein im Zuge anwesender Sanitätsdienstleiter leistete die erste Hilfe und legte dem Schwerverletzen mit Tüchtlatern einen Notverband an. Ein Verbandskasten war in dem Materialverzeichnis des Zuges zwar aufgeführt, aber nicht vorhanden.

(Karma Petar.) Wie angekündigt singt Fräulein Karma Petar auf ihrer Rückreise von Wien am 22. ds. Mts. in der Gymnasiaula zu Beuthen, am 23. ds. Mts. im Bibliothekssaal zu Hindenburg und am 24. ds. Mts. in der Gymnasiaula zu Kattowitz. Für Beuthen findet der Vorverkauf ausschließlich in der Zigarrenhandlung Spiegel statt. In Hindenburg hat die Buchhandlung Ezech, und in Kattowitz die Buchhandlungen Swinna und Sitsch den Vorverkauf. Fräulein Petar singt drei verschiedene Programme und zwar Arien von Gluck, Donizetti und Mozart, sowie Lieder von Schubert, Mendelssohn, Brahms, Hugo Wolf, Richard Strauss und Gustav Mahler.

## Kreis Gleiwitz

(Abrahamsfest.) Am 22. Februar begiebt Werkmeister Kunzog bei den Huldschinskij-Werken, Abt. Elekt. Zentrale, sein Abrahamsfest.

(Bestandene Prüfung.) Am 14. Februar 1922 fand am hiesigen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium die Reifeprüfung der Oberprima B statt. Es bestanden folgende Schüler das Examen: Appel Karl (Ingenieur), Blum Josef (Bergfach), Fiolka Maxellus (Theologie), Frohmann Erich (Jura), Groeschel Karl (Jura), Hoffmann Paul (Bankfach), Pogodzik Georg (Theologie), Przybyslaw Józef (Theologie), Schulte Gerhard (Ingenieur), Thiersch Karl (Theologie), Wilk Gerhard (Bahnheilkunde), Zmija Alois (Ingenieur). Appel, Blum, Pogodzik, Schulte, Zmija wurden von der endlichen Prüfung freigegeben.

(Mehrspreize.) Es kostet ein Pfund Roggennmehl 1,80 Mark, ein Pfund Weizenmehl 1 Mark, ein Pfund Weizenkrautmehl 1,40 Mark, ein Brot im Gewichte von 1900 Gramm 13 Mark und eine Semmel im Gewichte von 80 Gramm 75 Pfennige. Bemerket sei noch, daß diese Verkaufspreise sich ausschließlich des Verpackungsmaterials verstehen. Diese Preise treten ab 20. Februar ds. Js. bereits in Kraft.

(Die Anmeldung der schulpflichtigen Kinder) im Stadtteil Gleiwitz steht bevor. Alle Kinder, welche bis zum 30. Juni 1922 das 6. Lebensjahr vollenden und keine Schule besuchen, haben sich am Montag, den 20. Febr., Dienstag, den 21. und Mittwoch, den 22. Febr. von 8—12 Uhr vormittags im Amtszimmer des Rektors des Schulbezirks in welchem das Kind wohnt, anzumelden. Die Vorlegung des Impfzertifikates ist bei der Anmeldung notwendig.

(Pferde- und Kindviehmarkt) Mittwoch, 22. Februar, Nachmarkt am Donnerstag, 23. Februar.

(Ein Brand) im Hause Preisselserstraße 29 wurde am Sonnabend von den Einwohnern gelöscht.

(Eine Haussuchung) fand am Sonnabend bei Hausbesitzer Orenko, Roselerstraße, statt. Mehrere Verhaftungen erfolgten.

(Gusammenstoß) Ein französischer Kraftwagen und ein Sonderwagen des Kaufmanns Martin Dudek-Makoschau fuhren an der Ecke Oberwall-Deutschstraße gegeneinander. Der Kraftwagen wurde beschädigt.

(Sachzeit, Schlägerei und Tod.) Diese Rottz im Nr. 48 entspricht nicht den Tatsachen. Die Schlägerei und der Tod der alten Dame fanden mit der Hochzeit im Hause Löschstraße 12 nichts zu tun. Diese beiden Vorfälle ereigneten sich getrennt von der Hochzeit im Hinterhaus, bzw. in anderer Stadtkarte des Hauses. Wir stellen das gerne richtig und bedauern, daß durch die Rottz dem Hochzeitspaare und seinen Gästen Unrecht geschehen ist.

(Zaband, 19. Februar. Wochensche.) Unter dem Viehstande des Dominikus Zaband ist die Rinde, die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

## Kreis Hindenburg

(Das 20jährige Draugabulum) begeht am 22. ds. Mts. Verlademeister August Wagner von der Donnersmarckhütte.

(Den Schlesischen Adler 1. Klasse) erhielt der Bürobeamte Ernst Hartmann aus Hindenburg.

(Wohlbildungsverein Hindenburg) Mittwoch, abends 6 Uhr Vortragsvortrag im Zeichenaal des Lyzeums. Das Thema lautet „Die Katakombe“. Eintrittsgeld 2 Mark. Anmeldungen sofort in den Sprechstunden.

(Frühjahrskreistag.) Der nächste Kreistag wird hierstellt Mittwoch, den 15. März abgehalten werden. Ihm ist insoweit historische Bedeutung beizumessen, als sich bei ihm die Abgeordneten aus den im Polen abzutretenden Kreisgemeinden zum letzten Male im Hindenburger Kreishaus zusammenfinden werden, um über die Geschicke des Kreises Hindenburg zu beraten.

(Vom Arbeitsmarkt.) Im Monat Januar gestaltete sich die Lage auf dem hiesigen Arbeitsmarkt etwas günstiger als im Vorjahr. Die Zahl der Stellungsuchenden betrug 952 männliche und 380 weibliche Personen, denen an offenen Stellen 696 für männliche und 423 für weibliche gegenüberstanden. Vermittel wurden 693 männliche und 288 weibliche Personen.

(Anmeldung der ABC-Schulen.) Der hiesige Gemeindesvorstand schreibt uns: Alle Kinder des Gemeindesbezirks Hindenburg, die bis einschließlich den 30. Juni 1922 das 6. Lebensjahr vollenden, sind am 1. März 1922 bei den Schulleitern ihres Schulbezirks zwischen 8 bis 12 Uhr vormittags in deren Amtsziimmern um 10.30 Uhr zur Anmeldung einzutragen. Die Impfzertifikate für die Neulinge sind mitzubringen.

(Wegen Blutschande festgenommen) wurde am Freitag ein Schmied aus Zaborze. Er wurde dem hiesigen Gerichtsgefängnis zugeführt.

# Sport-Chronik



Berbandspiele der Deutschen Jugendkraft. In der 2. Serie der diesjährigen Verbandspiele trat die Deutsche Jugendkraft am gestrigen Sonntag ein. In Petersdorf standen sich die 1. Mannschaften von

DJK „Auerhähnchen“ und DJK „Petersdorf“

4 : 1 (4 : 0).

gegenüber.

Es entwickelte sich ein schönes und sehr spannendes Spiel, in dem Auerhähnchen im allgemeinen überlegen war. In der 1. Halbzeit greift Auerhähnchen vor und dauernd ist das Petersdorfer Tor bedroht. Der Tormann hält das Heiligkunst, vermag es aber nicht zu verhindern, daß Auerhähnchen viermal einsendet. Nach Seitenwechsel stehen die beiden Mannschaften mit Aufsicht arbeiten. Es gelingt auch der unverzagten Petersdorfer Mannschaft nach einem Durchbruch das Ehrentor zu erreichen und mit 1 : 1 Resultat trennen sich die Gegner. Bei Auerhähnchen gelieferten besonders die Viererreihen, die das ganze Spiel halten.

DJK Zaborze gegen DJK Biskupitz.

3 : 0 (1 : 0).

In Zaborze trafen sich im sättigten Verbandsspiel obige Gegner. Es kommt ein schönes Spiel zustande, in dem die Zaborzer den Sieg davontragen können. Schon in der 1. Halbzeit gelingt es ihnen, einmal erfolgreich zu sein. Nach Seitenwechsel nimmt der Kampf an Festeit zu und noch zweimal senden die Zaborzer das Leder ins Netz. Trotz aller Mühe können die Biskupitzer keinen Erfolg erzielen.

Bezirksmeisterschaftsspiele.

Die beiden fälligen Bezirksmeisterschaftsspiele in Kattowitz und Beuthen brachten Überraschungen. So endete das Spiel zwischen Preußen-Kattowitz und Sportvereinigung Os. Ratibor mit 8 : 2 und das Spiel zwischen V. R. Königshütte und Sportfreunde Oppeln mit 8 : 0. Trotz des Tautweiters war auf beiden Spielflächen sehr reger Besuch.

Preußen Kattowitz gegen Sportvereinigung Os.

Ratibor

8 : 2 (3 : 2).

In Kattowitz auf dem Diauplatz wurde das fällige Bezirksmeisterschaftsspiel obiger Mannschaften zum Austritt gebracht. Mehrtausendfache Zuschauerzahl wohnte diesem Treffen bei. Gleich nach Beginn sieht Ratibor mächtig ein. Bei einem Durchbruch gegen Libera Ratibor wird dieser etwa 5 Meter vor dem Tor in unsäglicher Weise vom rechten Verteidiger zu Fall gebracht. Preußen ist sich des Unfanges der Situation bewußt und zieht schön durchdrückende Angriffe ein. Baulischinski verfügt einen äußerst schweren Schutz anzuwenden, der auch schließlich den Weg ins Tor sondert. Durch denselben Spieler vermöchte Preußen noch zwölftmal erfolgreich zu sein, während Ratibor abermals durch einen Elfmeter, während Ratibor achtmal durch einen Elfmeter die gleiche Leistung wie beim ersten Male das Resultat auf 2 : 3 zu stellen vermochte. Mit diesem Stande geht es in die Halbzeit. Nach Seitenwechsel ist Preußen sehr und vermag 7 Tore zu erzielen, von denen bereits 4 in die erste Halbzeit fallen.

Ercovia-Kratau gegen F.C. Pogon-Kattowitz

in Kattowitz. 8 : 2.

Die junge erste Elf der Gleiwitzer Sportfreunde machte sich im Kreisligaspiel gegen die Zaborzer Breuken. Die Gleiwitzer traten mit Erfolg an. Die Preußen haben einen guten Tag und Erfolg auf Erfolg ist ihnen sicher. Neunmal senden sie das Leder ins Netz, ohne den Gästen das Ehrentor zu gönnen. — Das Spiel der 2. Mannschaften obiger Mannschaften fiel aus.

RasenSportverein Gleiwitz gegen Preußen Zaborze

0 : 9 (5 : 0).

Die junge erste Elf der Gleiwitzer Sportfreunde machte sich im Kreisligaspiel gegen die Zaborzer Breuken. Die Gleiwitzer traten mit Erfolg an. Die Preußen haben einen guten Tag und Erfolg auf Erfolg ist ihnen sicher. Neunmal senden sie das Leder ins Netz, ohne den Gästen das Ehrentor zu gönnen. — Das Spiel der 2. Mannschaften obiger Mannschaften fiel aus.

RasenSportverein Gleiwitz gegen Sport- und

Vereinigungsclub 09 Myślowitz

1 : 7 (0 : 0).

Die junge erste Elf der Gleiwitzer Sportfreunde machte sich im Kreisligaspiel gegen die Zaborzer Breuken. Die Gleiwitzer traten mit Erfolg an. Die Preußen haben einen guten Tag und Erfolg auf Erfolg ist ihnen sicher. Neunmal senden sie das Leder ins Netz, ohne den Gästen das Ehrentor zu gönnen. — Das Spiel der 2. Mannschaften obiger Mannschaften fiel aus.

RasenSportverein Gleiwitz gegen Sport- und

Vereinigungsclub 09 Myślowitz

0 : 0 (0 : 0).

Die junge erste Elf der Gleiwitzer Sportfreunde machte sich im Kreisligaspiel gegen die Zaborzer Breuken. Die Gleiwitzer traten mit Erfolg an. Die Preußen haben einen guten Tag und Erfolg auf Erfolg ist ihnen sicher. Neunmal senden sie das Leder ins Netz, ohne den Gästen das Ehrentor zu gönnen. — Das Spiel der 2. Mannschaften obiger Mannschaften fiel aus.

Ercovia-Kratau gegen F.C. Pogon-Kattowitz

in Kattowitz. 8 : 2.

Christ diesen Fragen gegenüber einnehmen muß. Die Predigten wirken teils beruhigend, teils erschütternd. Wie nachhaltig ihr Eindruck auf die Genseiter war, merkte man so recht deutlich am Schlusse der „religiösen Woche“, als sich die Teilnehmer in Massen an Empfangs der hl. Sakramente beteiligten, darunter manche glaubensfeste oder der Kirche durch Jahre fremd gewordene Katholiken. Na, Gottes Segen ruhte sichtlich auf der Arbeit P. G., die er ohne Rücksicht auf seine angesetzte Gefährdung zum Heile der Seelen ausspielt. Unsere Dankbarkeit beweisen wir Lipiner wohl am besten dadurch, wenn wir P. G. verraten, daß wir uns schon jetzt auf seine Fastenpredigten freuen.

## Kreis Kattowitz

(Laurenhütte, 19. Februar. Grubenunglück.) Durch Einatmen von giftigem Gasen verloren am Sonnabend, den 18. Februar, drei Förderleute und drei Häuer ihr Leben. Da die Rettungsarbeiten sofort und energisch vor-

genommen wurde, gelang es, die gesamte übrige Belegschaft vor Schaden zu bewahren. Der Betrieb erleidet durch den Unfall keine Störung.

## Kreis Tarnowitz

(Grubenunglück.) Durch Einatmen von giftigem Gasen verloren am Sonnabend, den 18. Februar, drei Förderleute und drei Häuer ihr Leben. Da die Rettungsarbeiten sofort und energisch vor-

genommen wurde, gelang es, die gesamte übrige Belegschaft vor Schaden zu bewahren. Der Betrieb erleidet durch den Unfall keine Störung.

## Kreis Gleiwitz

(Aufsichtliche Hauptversammlung des Beamten-

Wohnungsvereins Tarnowitz D.S.

Einem Antrage von 69 Mitgliedern der Genossenschaft folgte gestern nachmittags eine Jubiläumsfeier im Schlosssaal eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Die Antragsteller forderten, daß § 59 der Satzung folgenden Absatz erhalten:

„Für den Fall der Auflösung erfolgt die Liquidation unter Beobachtung der Vorrichten des § 83 des Gesetzes. Für die Verteilung des Gemeinschaftsvermögens ist § 91 des Gesetzes maßgeblich.“ Absatz 2 dieses Paragraphen fand. Von den 471 Mitgliedern der Genossenschaft hatten sich 267 stimmberechtigte Genossen eingeschüttet. Im Beiderdenken des 1. Vorstandes, Regierungs- und Baurat Ritter, leitete im Auftrage des Aufsichtsrats ärztlicher Oberrevisor Gorol die Versammlung. Nach Eröffnung der Verhandlung durch Herrn Gorol begründete der Geschäftsführer Lehrer Adolf, den eingebrochenen Antrag. Es traten nun zahlreiche Redner teil, teils gegen die Satzungsänderung, die die Liquidation vorbereiten soll, teils, nach Abstimmung durch Stimmentzel geschritten. Von 267 abgegebenen Stimmen lagen 125 für, 142 gegen die Satzungsänderung. 1 Stimme war ungültig. Postinspektor Pietrzik brachte nun folgenden Erörterungsantrag ein: Die Verteilung des Gewinns erfolgt nach den Bestimmungen des § 91 des Gesellschaftsgesetzes, jedoch mit der Maßgabe, daß jeder Geschäftsteil und jedes Mitgliedszahl als ein Punkt zu bewerten sind und die Summe der Punkte der Berechnung des auf jedes Mitglied entfallenden Gewinns zu Grunde zu legen ist. Dieser Antrag wurde von 69 Mitgliedern der Genossenschaft abgelehnt. Nach einer kurzen Diskussion stimmten 68 Mitglieder für und 1 für gegen. Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.

Die Versammlung schloß sich mit einer feierlichen Ansprache des Redners, P. G. vor der Versammlung.